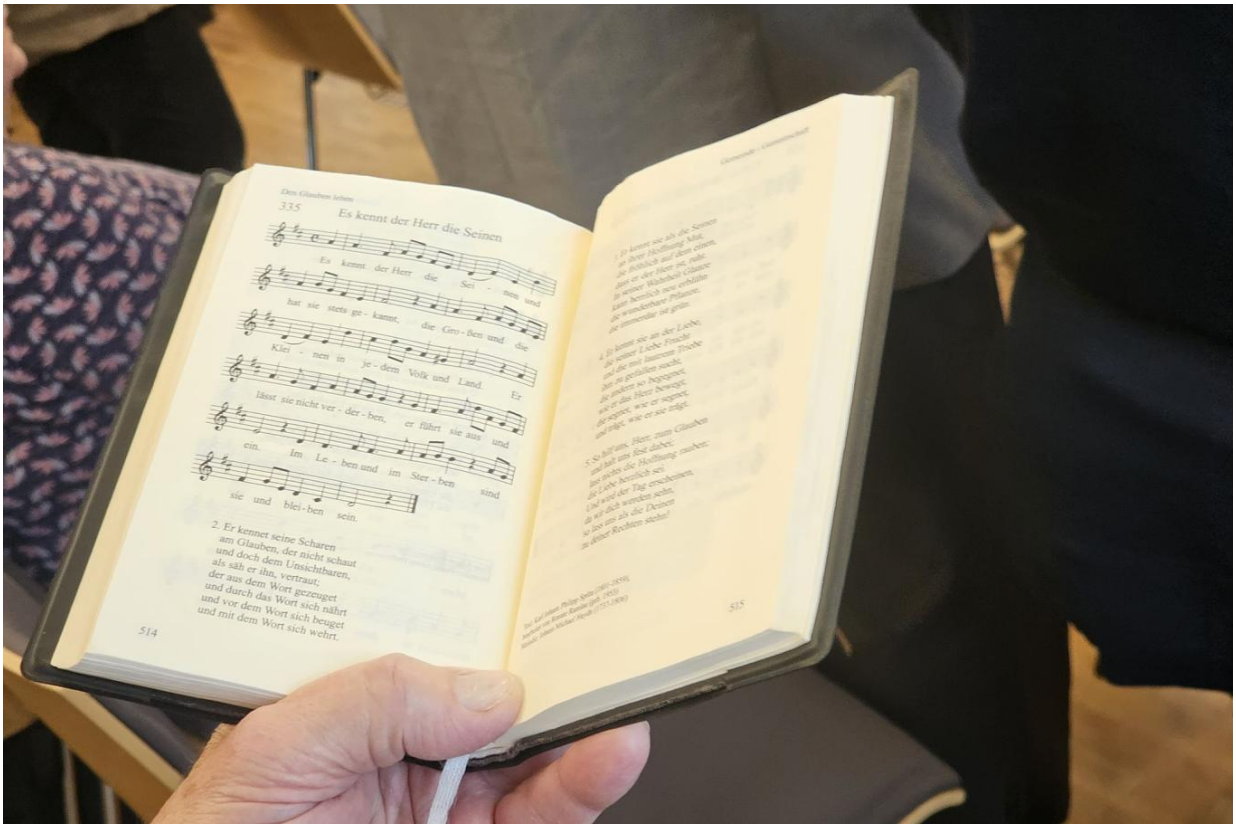
Bezirks-Seniorengottesdienst an der Müritz

Es ist Donnerstag, kurz nach dem Mittag, als in der Kirche in Waren immer mehr Seniorinnen und Senioren aus dem gesamten Kirchenbezirk eintreffen. Es liegt Vorfreude in der Luft und so manch lang ersehntes Wiedersehen gipfelt in herzlicher Umarmung.

01.11.2025

Quelle: Kirchenbezirk Güstrow



Aus sangesfreudigen Seniorinnen und Senioren des Bezirkes wurde unter Leitung von Schwester Ursula Funk ein Chor gebildet, Bruder Otto Borchardt brachte seine Gaben am Tasteninstrument ein und so war der musikalischen Rahmen zum Gottesdienst gebildet.

Als Bibelwort für den Gottesdienst diente Psalm 92, die Verse 13 - 16 "*Der Gerechte wird grünen wie ein Palmbaum, er wird wachsen wie eine Zeder auf dem Libanon. Die gepflanzt sind im Hause des HERRN, werden in den Vorhöfen unsres Gottes grünen. Und wenn sie auch alt werden, werden sie dennoch blühen, fruchtbar und frisch sein, dass sie verkündigen, dass der HERR gerecht ist; er ist mein Fels und kein Unrecht ist an ihm*"

Treu wie ein fester Baum

Der Bezirksvorsteher Hirte Jens Borchardt wies im Zusammenhang seines Dienens darauf hin, dass die Altersgruppe der Senioren der größte und wohl auch der beständigste Teil der

Gemeinden sind. Somit sind sie nicht nur Glaubende sondern auch Kraftquelle und bewährte Wegbegleiter für die jüngeren Generationen. Treu im Glauben und der Gemeinschaft mit Jesus Christus lebend, dürfen auch sie sich dankbar als blühender und fruchttragender Baum im Garten Gottes (Gemeinde) sehen.

Frucht und Wachstum

Diakon Detlef Lüders nahm diesen Gedanken im Bild eines Kastanienbaumes auf. Auch wenn im Herbst die Blätter fallen, kommt doch eine bis dahin verborgende und doch glänzende Frucht zum Vorschein. Sie wird von groß und klein, alt und jung gesammelt und geschätzt. Und wenn sie in die Erde gesteckt wird, wächst in vielen Jahrzehnten ein neuer Baum. Die Frucht gibt ihre „DNA“ weiter, damit auch in Zukunft weiter Bäume wachsen können. So wurden alle aufgerufen ihre Glaubens-DNA gerne an die jüngeren weiter zu tragen.

Kraft und Vertrauen

Priester Michael Herm sprach in seinem Dienen, dass mit den Jahren auch so manche Mühen und Gebrechen auftreten, wie bei einem Baum. Gerade in solchen Zeiten sind wir gut beraten, wenn wir fest verwurzelt im Glauben sind. Dann wird ein Sturm oder eine andere Extreme zwar nicht spurlos an uns vorbeigehen, aber wir können voller Vertrauen auf den festen Grund Jesus Christus vertrauen.

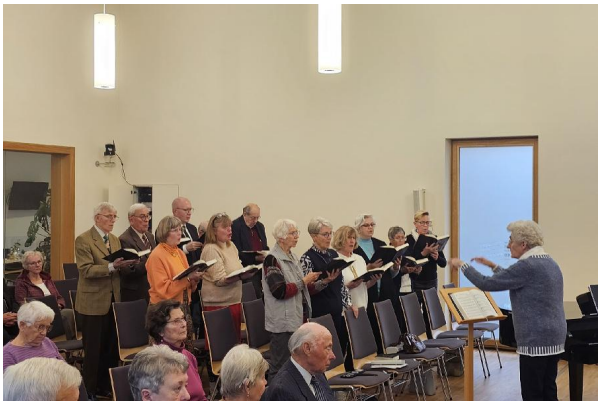
Du bist so wertvoll

Priester Karsten Stoy lenkte in seinem dienen noch einmal die Gedanken auf den Ort, an welchem der Gerechte (Baum) steht. Wer sein Leben lang sein Vertrauen auf den großen Gott setzt, ist kein kleines schwer definierbares Pflänzchen in einer Aufzuchtstation. Der Glaubende darf sich der barmherzigen Liebe Gottes und seiner persönlichen Fürsorge bewusst sein. Als seine Kinder stehen wir in seiner unmittelbaren Nähe, sind gepflanzt in Gottes Haus. Die kostbaren Glaubensfrüchte die der heilige Geist wachsen lässt, sind wertvoll für die gesamte Gemeinde. Im festen Vertrauen, das Gott sich auch persönlich um jeden einzelnen kümmert, darf jeder Einzelne alle Zweifel und Sorgen über seine Kraft ablegen und voller Freude und Erwartung der ewigen Gemeinschaft mit unserem Vater entgegengehen.

Gemeinschaft leben

Im Anschluss an den Gottesdienst fand ein Kaffeetrinken mit der Möglichkeit zum gemeinsamen Austausch statt. Dazu wurden wieder eine Vielzahl an Kuchen und anderen Köstlichkeiten mitgebracht. Viele schöne Erinnerungen und Gedanken wurden ausgetauscht. Auch der Bezirksvorsteher Jens Borchardt nahm sich viel Zeit für Begegnungen und persönlichen Gesprächen.






335
88
291






335
88
291

